

Übersicht

Winter im Goms

Goms im Sommer

- **Lernziele:** Die sechs wichtigsten Grobziele (Wissen, Verstehen, Anwenden, Analyse, Synthese, Beurteilung) werden etwas detaillierter vorangestellt; Fein- und Teilziele werden kurz erklärt. Zudem wird die Darstellung der wichtigsten Hilfsmittel kurz vorgestellt. **3 Seiten**
- **Basis-Material: Winter im Goms. Goms im Sommer.** Der Winter steht in diesem Dossier im Vordergrund. Die Entstehung von *Schnee*, technischem Schnee, Firnschnee, *Eis*, Firneis, *Gletscher* wird kurz aufgezeigt. Die berühmten Gommer Gletscher (Rhonegletscher und Grosser Aletschgletscher) werden in die Betrachtung einbezogen (Kapitel 1, „*Schnee*“). Die nächsten drei Abschnitte widmen sich *Lawinen*:
 - „*Lawinen*“ (Kapitel 2): Hier geht es um die Entstehung, um die Unterscheidung, um die Laufbahn von Lawinen und um die Gefahrenstufen bei Lawinengefahr.
 - „*Lawinen im Goms*“ (Kapitel 3) Die grössten Lawinenkatastrophen der letzten Jahrhunderte im Obergoms kommen zur Sprache.
 - „*Umgang mit Lawinen*“ (Kapitel 4). Hier werden frühere und heutige bauliche und nichtbauliche Massnahmen gegen die Lawinen aufgelistet. Der „Bawald“ (von Ritzingen), Lawinendämme ... werden einbezogen.

Das letzte Kapitel beschäftigt sich mit dem Fremdenverkehr und dem „*Tourismus im Goms*“, vor allem im Obergoms. Von den Anfängen des Sommertourismus und dem später aufkommenden Wintertourismus ist die Rede, von der steigenden Bedeutung des Tourismus für eine Randregion. **33 Seiten**

- **Arbeitsblätter Aufgaben. Winter im Goms. Goms im Sommer.** Es sind 24 mehr oder weniger zeitaufwändige Aufgaben und Arbeitsblätter vorbereitet. Auch der Schwierigkeitsgrad ist recht verschieden (je nach Altersstufe). Sehr viele Arbeitsblätter beziehen sich auf die Grafschaft, auf das Obergoms. **34 Seiten**
- **Lösungen Arbeitsblätter Aufgaben. Winter im Goms. Goms im Sommer.** Wo angebracht und möglich, werden Resultate und mögliche Ergebnisse festgehalten. Vielfach sind die Lösungen auch recht individuell. **13 Seiten**
- **Literaturangaben.** Die wichtigsten Quellenangaben sind am Schluss des Basis-Materials (S. 28f.) angeführt. Hier werden auch einschlägige Internetadressen angegeben. Ebenso wird auf **passendes Video- und Audiomaterial** verwiesen.